

# Inhaltsverzeichnis

**Die Ringelsteine** ..... 3



<<< zurück | [Deutsches Sagenbuch](#) | weiter >>>

# Die Ringelsteine

Tief im Walde hinterm Altenstein nach [Wilhelmsthal](#) zu lagen vordessen zwei Burgen, genannt [Alt- und Neuringelstein](#), von denen sieht man nur noch ihre Stätten, aber Sagen hört man viele von ihnen, wie überhaupt dieser ganze Gau überreich an Sagen ist. Raubritter hausten dort, nächst der sogenannten Weinstraße, die heute noch diesen Namen führt und der alte Weg war, der vom [Thüringer Walde](#) niederwärts nach [Franken](#) und Buchonien sich lenkte. Einst hatten die Raubritter von Ringelstein eine Braut aus [Salzungen](#) entführt; sie schlugen den Pferden die Hufeisen verkehrt auf, damit ihre Spur verborgen bliebe, und kamen durch eine Höhle in ihre Burg, die gar kein Tor hatte; der Maid gefiel es nicht in der Burg der Räuber, sie sprang von der Burg herab über einen Brunnengraben und entkam glücklich, der Bach fließt heute noch und heißt der Brautborn.

Noch immer geht die Sage, daß sich auf Altringelstein eine schöne [Jungfrau mit einem Schlüsselbund](#) zeige, die auf Erlösung harret. Sie hat ein Tuch überm Waldboden gebreitet, darauf sie Flachsknoten klebt. Da die Ritter der Weinstraße so nahe wohnten, so bestand auch die Mehrzahl ihres Raubgutes aus Wein, und sie haben, so viel sie tranken, denselben doch nicht alle trinken können: daher liegt er noch in den unterirdischen Höhlenwölbungen aufgeschichtet, die Dauben der Fässer sind längst verfault, und die eisernen Reife hat der Rost zernagt, aber der Weinstein hat das edle Naß mit einer Kristallhaut rings umkleidet. Einst, wann die zweite große Sündflut über der Menschen sündiges Geschlecht hereingebrochen sein wird und der Herr kommen wird zu den Schrecken des jüngsten Gerichts, zu richten die Lebendigen und die Toten, da werden diese Höhlen sich auftun und die Fässer sich öffnen, und der Herr in seiner Herrlichkeit wird sein großes Versöhnungsmahl halten und die Frommen und Gerechten mit diesem Wein tränken zum Zeichen des ewigen Lebens.

Quellen:

- [Ludwig Bechstein](#): *Deutsches Sagenbuch*. Meersburg und Leipzig 1930, S. 489

---

[sagen](#), [bechstein](#), [deutschessagenbuch](#), [badsalzungen](#), [wilhelmsthalgerstungen](#), [ringelsteine](#), [raubritter](#), [entführung](#), [hufeisen](#), [list](#), [flucht](#), [schlüsseljungfer](#), [flachsknoten](#), [weinfass](#), [flut](#), [prophezeiung](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:dsbb0744>

Last update: **2025/01/30 17:48**

